

Gartenlaube. Sieht ganz so aus, als müsste ich meine Position aufgeben.

Ich ziehe den Kopf ein, raffe mein enges Kleid im ägyptischen Stil und laufe mit der Waffe im Anschlag über die Wiese unseres Gartens in der First Street. Jeden Moment, den ich über die freie Fläche sprinte, rechne ich damit, dass mir gleich ein Schuss um die Ohren fliegt, doch ich erreiche die Schutz spendende Holzfassade der kleinen Laube völlig unbeschadet.

Keuchend werfe ich mich gegen die Hütte und spähe durch das offene Fenster ins Innere. Das fahle Licht des zunehmenden Mondes erlaubt mir die Sicht auf Laubrechen, Schaufeln, Harken und ausrangierte Dekoartikel – Keramikzwerge und so ein Zeug.

Mein Mund verzieht sich, als ich Pucks Geschmack für Rasengestaltung anzweifle. Wie mein Vermieter und Mitbewohner Keramikzwerge im Bondage-Style jemals für vorgartentauglich halten konnte, wird mir immer schleierhaft bleiben.

»Zeig dich endlich, du römischer Feigling, oder es wird gleich richtig hässlich werden«, rufe ich erneut, streiche mir eine beperlte Haarsträhne aus dem geschminkten Gesicht und schleiche um die Ecke zum Eingang.

Ich ziehe scharf die Luft ein, reiße die Tür auf und baue mich mit erhobener Waffe im Eingangsbereich auf. Der kleine Raum ist gut einsehbar. Innerhalb eines Sekundenbruchteils begreife ich, dass der Gesuchte nicht hier ist. Es sei denn, er hat sich hinter dem

Rasentrimmer versteckt. Nicht sehr wahrscheinlich.

*Kacke.*

Dennoch lasse ich die Waffe nicht sinken, trete langsam in das nur schwach beleuchtete Innere und ziele auf jeden Schatten des beengten Baues. Als könnte sich mein Gegner jeden Augenblick aus dem Nichts materialisieren, direkt auf den alten Gartenstuhl, vor den rostenden Grill, neben die alte Kommode von Pucks Mutter. Doch nichts dergleichen geschieht.

»Mist«, nuschele ich, lasse die Waffe sinken und trete enttäuscht gegen Mrs. Tinobis' Möbelstück. Zu stark, denn meine offenen Sandalen können die Wucht meines Trittes nicht wirklich abfangen. »Aua!«

Ungraziös hüpfte ich durch das Gartenhäuschen und reiße dabei auch den Gartenschlauch lautstark aus seiner Verankerung an der Wand.

»Hasta la vista, Schätzchen«, ertönt eine Stimme hinter mir.

Ich habe nicht einmal Zeit, mich erschrocken zum Fenster zu drehen.

Das Durchladen einer Waffe ist zu hören, dann ertönt ein lautes Platschen, und der Schuss trifft mich direkt am Hinterkopf, sodass mir fast die schwarze Bob-Perücke vom Kopf fliegt.

»Das heißt ›Baby‹.« Langsam drehe ich mich um, derweil das kalte Wasser meinen Nacken hinabläuft und Danial die Wasserpistole unter den Brustpanzer seines Caesar-Kostüms

schiebt.

»Wirklich?«, fragt er und tritt noch einen Schritt näher an das Fenster heran, während ich meine Perücke zurechtrücke.

»Natürlich nur, wenn du *Terminator* zitieren wolltest.«

»Ich dachte, das wäre aus *Total Recall*.« Danial legt nachdenklich den Kopf schief, sodass der Lorbeerkranz verrutscht und ihm sein blondes Haar ins Gesicht fällt. Ich hebe bedauernd die Schultern und nutze die Gunst des Momentes für einen unfairen Gegenschlag, indem ich meine Wasserpistole nach oben reiße und den Dämon mit einem Triumphschrei direkt zwischen den Augen treffe. Er zieht die Stirn kraus und wischt sich Wasser aus dem Gesicht. Ich kichere keck, wirbele die Waffe